

Rabeler, Sven, *Niederadlige Lebensformen im späten Mittelalter. Wilwolt von Schaumberg (um 1450-1510) und Ludwig von Eyb d. J. (1450-1521)* (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte. Reihe IX: Darstellungen der fränkischen Geschichte, 53), Würzburg 2006, Gesellschaft für fränkische Geschichte, 591 S.

Bei allem wissenschaftlichem Impetus ist es letztlich wohl doch immer die Neugier am Menschen und seinen Lebensumständen, die die historische Arbeit beflügelt. Eben diesem elementaren Interesse trägt Sven Rabeler mit seiner Kieler Dissertation in besonderem Maße Rechnung. Mit Wilwolt von Schaumberg und Ludwig von Eyb dem Jüngeren hat er sich dabei zwei verschwägte Protagonisten ritteradligen Standes ausgesucht, deren Lebensweg und soziales Umfeld sich - ähnlich wie bei dem eine Generation jüngeren Götz von Berlichingen - aufgrund einer ganz außergewöhnlich guten Überlieferung buchstäblich von der Wiege bis zur Bahre in großer Dichte nachzeichnen lassen. Aber selbstverständlich begnügt sich der Autor nicht mit der möglichst genauen Wiedergabe zweier Lebensläufe, sondern will darüber hinaus „das für den spätmittelalterlichen Niederadel - oder zumindest für Teile desselben spezifische Verhältnis zwischen [...] verschiedenen ökonomischen, sozialen, kulturellen und symbolischen Ebenen adliger Existenz [...] beschreiben“ (31). Das Rückgrat der Darstellung bilden zum einen natürlich die „Geschichten und Taten Wilwolt von Schaumbergs“, zum anderen ein reichhaltiges, insgesamt mehrere tausend Blätter umfassendes Quellenmaterial zur Geschichte beider Adliger, das aus nicht weniger als 37 Archiven und Bibliotheken zusammengetragen werden konnte. Ausgehend von einer Eheberedung (1463) charakterisiert das erste Kapitel die beiden fränkischen Adelsfamilien von Schaumberg und von Eyb in ihren sozialen Verflechtungen und mit ihren Ressourcen, wobei sich einmal mehr erweist, daß „in der sozialen Praxis die kognatische Verwandtschaft und die auf Verschwägerung beruhende Heiratsverwandtschaft ebenso wichtig waren wie das agnatisch konstruierte Geschlecht“ (48). Sodann gilt die Aufmerksamkeit den „Geschichten und Taten“, der Frage nach ihrem Verfasser (Ludwig von Eyb), ihrer Entstehung und ihrer Überlieferung. Im nächsten Schritt geht es in parallelisierter Betrachtung um „Ausfahrt, Kriegsgeschäfte und Ritterspiele“, das heißt um die Kindheit, Jugend und frühen Mannesjahre Ludwigs und Wilwolts. Entsprechend widmen sich die folgenden Kapitel den vielfältigen Engagements der reifen Männer in fürstlichen Diensten (IV), der „Ruhe“ des ritterlichen Helden“ im fortgeschrittenen Alter (V) sowie dem Tod und dem Erbe (VI). Das siebente Kapitel schließlich bemüht sich in der Verknüpfung von sozialen Beziehungen, ökonomischem und sozialem Kapital sowie höfischem und kriegerischem Wissen um „die Konstruktion der niederadligen Biographie“, und der eigentliche Schluß problematisiert in der Gegenüberstellung von niederadligen Lebensformen und sozialem Typus noch einmal die Möglichkeiten und Grenzen des biographischen Ansatzes. Auch wenn Ludwig von Eyb und Wilwolt von Schaumberg (der sich nicht weniger als sechsmal zum Ritter schlagen ließ) der Spitzengruppe ihres Standes zuzurechnen sind und mithin kaum als repräsentativ für den fränkischen Ritteradel schlechthin gelten können, eröffnen diese parallelisierten, akribisch rekonstruierten Biographien - die eine eher ruhig (Eyb), die andere stark bewegt (Schaumberg) - doch ganz zweifellos viele „typische“ Perspektiven auf adliges Dasein im späten Mittelalter, wie beispielsweise auf Aspekte des Familienlebens (uneheliche Kinder, 239), auf „unregelmäßige Einnahmen“ wie Kriegsbeute (258 f.), auf das Verhältnis zur Schriftkultur (304 u. 368), auf gesellschaftliche Umgangsformen (378) und dergleichen mehr. Ein umfangreicher Anhang bietet Stammtafeln, Besitz- und Itinerarkarten, Tabellen und Graphiken zu Verwandtschaftsverhältnissen und sozialen Verflechtungen, Schriftproben, eine Textedition und sonstiges. Ein detailliertes Personen- und Ortsregister erschließt die prosopographischen und topographischen Dimensionen des Gebotenen. Wenn man sich darüber hinaus auch noch einen Index der Sachen und Begriffe wünschte, sei dies nicht als Unbescheidenheit verstanden, sondern als Kompliment für den ungeheuren lebensweltlichen Reichtum, der hier auf mehreren hundert Seiten ausgebreitet ist und auf den man zu Vergleichszwecken bei Bedarf immer wieder gern bequem zugreifen möchte. Kein Zweifel: Ein spannendes Buch, das Maßstäbe setzt!

Kurt Andermann, Karlsruhe

Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte. IX. Reihe: Darstellungen aus der fränkischen Geschichte, Band 53.
Rabeler, Sven: *Niederadlige Lebensformen im späten Mittelalter. Wilwolt von Schaumberg († 1510) und Ludwig von Eyb d. J. († 1521)*
R09B53, ISBN 978-3-86652-953-3, VK 39,80 EUR

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de